

Städteranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

Braunschweig

Kostenbewusst und wirtschaftsfreundlich ? jedoch ungünstige Demografie

Braunschweig belegt mit 106,3 Punkten Platz 16 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im sechsten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2003-2008 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kommt Braunschweig mit 55,7 Punkten auf Platz 16 und beim Dynamikranking mit 50,6 Punkten auf Platz 23. Wo Braunschweigs Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + 52,5 Prozent (Durchschnitt: 32,7 Prozent) aller befragten Unternehmen in Braunschweig attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen. Damit belegt Braunschweig beim Indikator "Kostenbewusstsein" Platz 2.
- + 65,6 Prozent aller befragten Unternehmer beurteilen Braunschweig in einer Umfrage der IW Consult und der Universität Bonn als wirtschaftsfreundlich. Der Durchschnitt liegt bei 58,4 Prozent Positivantworten ? Platz 8 für Braunschweig.
- + Die kommunale Investitionsquote von Braunschweig lag im Jahr 2007 bei 9,3 Prozent. Die Stadt rangiert damit ? bei einem Durchschnittswert von 6,1 Prozent ? auf Platz 8.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Braunschweig verbesserte sich in der Zeit von 2003 bis 2008 um 2,2 Prozentpunkte. Im Mittel ist er um einen Prozentpunkt gestiegen. Braunschweig erreicht damit Platz 1.
- + In den Jahren 2004 bis 2008 fiel in Braunschweig der Anteil privater Schuldner um 0,3 Prozentpunkte. Diese Entwicklung hat Platz 3 zur Folge. Im Mittel aller untersuchten Städte nahm der Anteil der Verschuldeten um einen Prozentpunkt zu.
- + In den Jahren 2003 bis 2007 sank in Braunschweig der Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss um 3,1 Prozentpunkte. Im Mittel verzeichnete man in den 50 untersuchten Städten einen Rückgang um einen Prozentpunkt. Platz 5.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Beim Demografieindex, einem Sammelindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung ? zum Beispiel das Zahlenverhältnis zwischen Jung und Alt ? widerspiegelt, erreicht Braunschweig einen Indexwert von 91,0 Punkten. Platz 37 im Städtevergleich.
- Die Einkommensteuerkraft in Braunschweig belief sich im Jahr 2007 auf 294 Euro je Einwohner. Im Mittel aller Städte waren es 298 Euro. Damit findet sich Braunschweig auf Rang 28 von 50 wieder.
- Statistisch betrachtet verzeichnete man im Jahr 2007 in Braunschweig 1,8 Gästeübernachtungen pro Einwohner. Durchschnittswert: 2,8 Übernachtungen. Platz 28 für Braunschweig.

Dynamik-Ranking:

- Das durchschnittliche verfügbare Einkommen verbesserte sich in Braunschweig von 2003 bis 2008 um 5 Prozent. Im Schnitt der 50 größten deutschen Städte bewegte sich der Anstieg um 9 Prozent. Platz 43.
- Der Anteil der aufgeklärten Fälle an allen gemeldeten Straftaten fiel in Braunschweig von 2003 bis 2008 um 1,8 Prozentpunkte. Im Mittel aller Städte verbesserte sich die Aufklärungsquote um 2,7 Prozentpunkte. Platz 43.
- Die Altersbeschäftigungsquote stieg in Braunschweig um 7,0 Prozentpunkte. Im Durchschnitt verbesserte sie sich in den Jahren 2003 bis 2008 um 7,5 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 31.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Braunschweig in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Braunschweig	106,3	16	München

Niveauranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,8	12,5	18	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2009	19.875	18.756	14	München
Verfügbares Einkommen	Euro je Einwohner	2008	19.050	18.666	21	Hamburg
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2007	294	298	28	München
Arbeitsmarkt	Punkte		14,4	12,5	19	München
Arbeitslosenquote (1)	Prozent	2008	10,2	11,5	17	Stuttgart
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2008	57,1	55,9	18	Leverkusen
Struktur	Punkte		15,8	15,0	20	München
BIP je Einwohner	Euro	2008	36.177	38.171	24	Frankfurt
Pendersaldo	je 100 Einwohner	2008	11,8	11,3	24	Frankfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2008	7,6	8,5	21	München
Private Schuldner	Prozent	2008	11,2	12,8	15	Karlsruhe
Demografie-Index	Index	2008	91,0	100,0	37	Frankfurt
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	10.554	10.723	26	Solingen
Öffentliche Sicherheit	Prozent	2009	85,0	78,8	15	Augsburg
Investitionsquote	Prozent	2007	9,3	6,1	8	Dresden
Standort	Punkte		11,8	10,0	2	Stuttgart
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2009	450,0	443,0	25	Ludwigshafen
Kostenbewusstsein	Prozent	2009	52,5	32,7	2	Nürnberg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2007	5,5	8,2	4	Mainz
Kitabetreuung	Prozent	2008	13,8	17,6	25	Halle
Hochqualifizierte	Prozent	2008	13,6	12,4	19	Stuttgart
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2007	1,8	2,8	28	Frankfurt
Wirtschaftsfreundlichkeit	Prozent	2009	65,6	58,4	8	Oldenburg
Gesamt	Punkte		56	50,0	16	München

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		9,0	12,5	44	Saarbrücken
Verfügbares Einkommen	Prozent	2003 - 2008	5	9	43	Saarbrücken
Einkommensteuerkraft	Prozent	2003 - 2008	10,4	13,3	18	Magdeburg
Arbeitsmarkt	Punkte		14,2	12,5	17	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	-2,6	-1,9	14	Magdeburg
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2003 - 2008	2,5	2,0	14	Leipzig
Beschäftigungswachstum	Prozent	2003 - 2008	1,8	0,9	18	Leipzig
Struktur	Punkte		17,0	20,0	5	Leipzig
BIP je Einwohner	Prozent	2003 - 2008	14	13	24	Mülheim
ALG-II-Empfänger	Differenz	2003 - 2008	1,5	1,9	18	München
Private Schuldner	Prozentpunkte	2004 - 2008	-0,3	1,0	3	Erfurt
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2003 - 2008	7,0	7,5	31	Rostock
Demografie	Index	2003 - 2008	123,4	100,0	6	Frankfurt
Einwohner	Prozent	2003 - 2008	0,4	0,4	28	Mainz
Straftaten	Prozent	2003 - 2008	-7,0	-5,8	26	Rostock
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	-1,8	2,7	43	Oberhausen
Standort	Punkte		10,5	10,0	15	Saarbrücken
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2003 - 2008	-3,1	-1,0	5	Magdeburg
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2003 - 2008	2,2	1,0	1	Braunschweig
Gästeübernachtungen	Differenz	2003 - 2008	0,3	0,5	28	Frankfurt
Gesamt	Punkte		51	50,0	23	Hamburg

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen
- 3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
- 4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre
- 5) Index aus 6 Demografieindikatoren (u.a. Altersquotient, Lebenserwartung, Geburtenrate)
- 6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?
- 7) Anteil der Sachinvestitionen an den Bruttoausgaben (Öffentliche Hand)
- 8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?
- 9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren
- 10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß
- 11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"
- 12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort
- 13) Veränderung der Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64
- 14) Veränderung der Niveauindikatoren des Demografieindex - siehe (5)

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor